

Anfang und Anfänglichkeit

Die Philosophie der Geburt und das IRIS-Regenbogenzentrum



Geburtsdarstellung
Südindien, 18. Jahrhundert

Dr. Inés Brock



Philosophie beginnt mit dem Staunen über das für selbstverständlich Gehaltene

- Der philosophische Moment ist, wie der musikalische, eine Erschütterung durch eine Gesamtlage, die den Angerührten allseits umgreift und durchstimmt... Er ist Situationismus als Ereignis. (Sloterdijk)
- Schwester der Neugier – die Initialzündung zur Suche nach den Gründen bewundernswerter Erscheinungen

„Wunder aller Wunder“ – dass Seiendes überhaupt ist

Willkommen in unserer Welt



Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

3

„Vom ersten Atemzug an, ja von den frühesten Stadien der intrauterinen Nacht an, ist jedes Leben schriftempfindlich wie eine Wachstafel – und irritierbar wie der lichtempfindlichste Film.“

Peter Sloterdijk (1988)



Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

4

Existenzphilosophie

- Grundsituation des Menschen – In-der-Welt-Sein ist Existenz – Ergebnis einer Produktion, einer Freilegung des Eingehüllten und Geborgenen
- Um-Welt – Aspekte von Weltoffenheit interaktiv engagiert und auf Mitseiendes hin offen
- Mensch als Wesen, dass zur Welt gekommen ist
- Geboren werden ist Voraussetzung aber nicht identisch mit „zur Welt kommen“

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

5

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum
durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten!

Stufen

von Hermann Hesse, 1941



Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

6

ohne Geburt
kein Sein
ohne Anfang
kein Ende

- mit Geburt kommt neues einzigartiges Wesen „in die Welt“
- Geburt als existenzstiftender Anfang
- Gebürtlichkeit als Paradigmenwechsel in der Philosophie, die die Anfänglichkeit über Endlichkeit stellt und Sein von Geburt (Natalogie) her sieht und nicht vom Ende (Thantalogie)
- Geburtsvergessenheit der Philosophie überwunden – Menschen nicht als Sterbliche definiert sondern als Geborene

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

7

Unheilig Geboren um zu leben

Geboren um zu leben!

Wir war'n geboren um zu leben, mit den Wundern jener Zeit,
sich niemals zu vergessen bis in alle Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben, für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

8

Hannah Arendt

- „Sein In-der-Welt-sein hat der Mensch sich nicht selbst gemacht, sondern ist in dieses, sein Sein ‚geworfen‘... Das Einzige, was das Selbst tun kann, um ein Selbst zu werden, ist, ‚entschlossen‘ diese Faktizität seines Seins auf sich zu nehmen.“
- Wucht der Wirklichkeit – nur in dem Zusammen der Menschen in der gemeinsam gegebenen Welt kann sich die Existenz überhaupt entwickeln

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

9

„Die Bedingung des Handelns ist die Gebürtlichkeit, die Bedingung des Denkens ist die Sterblichkeit.“

Anfänglichkeit als existenzbegründend

- Geschenk des Lebens – Ambivalenz des Nehmens – bekommen ohne selbst dazu beizutragen – in die Welt gesetzt!
- Natalität – Geborensein als Initialität menschlichen Seins
- jeder Mensch ist ein Anfang – absolute Anfänglichkeit – mit jedem Geborenen eine neue Welt

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

10

Zur-Welt-Kommen

- Dasein bedeutet zu-sich-kommen
- Handeln und Verstehen erschafft Freiheit – aber erst in einem zweiten Schritt – Säugling ist da, um zu sein – Sinnfrage stellt sich nicht!
- mit der Freiheit des Einzelnen kommt die Unfreiheit der Anderen in die Welt, denn einer kann nicht ohne den anderen frei sein
- Menschen können Initiative ergreifen
- „Geburt ist Anfang – Anfang Geburt, Neugeburt. Die Geborenen sind gleichsam die Initiale des Lebens.“

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

11

Weibliches Prinzip

eigene Unendlichkeit als Bedürfnis

- Weitergabe durch Geburt – weibliche Philosophie ist Geburtsphilosophie
- Weitergabe durch Schrift/Wort – traditionelle Philosophie ist Sinnsuche von Tod aus betrachtet
- Kunst der Erkenntnisgewinnung als Aneignung bzw. Enteignung – Sokrates' Maieutik (Mutter Hebamme)

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

12

Existenzphilosophie

- Möglichkeiten des Denkbaren sind unendlich – also ist Menschsein unendlich
- Jeder Mensch ist geboren und damit existiert er, aber erst durch das Wort wird er existent
- Lust am Denken und Lust am Vermehren – Lebenslust, die uns vom Tier unterscheidet
- Geburtlichkeit (Sein) und Wort (Tun) als Lebenssinn und Existenz

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

13

Diktat der Geburt

- der Sinn des Menschen ist der Anfang – einzigartiger unverwechselbarer Jemand existiert unter anderen Geborenen
- Inbegriff der Fremdbestimmung ist in die Welt hineingeboren zu werden – zur Existenz gezwungen – Hineingeworfen in die Welt ohne Einwilligung
- Kategorische Imperativ (mütterlichen Prinzips)

Handle so, als ob das Leben ein Geschenk,
die Welt ein Licht sein könnte!

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

14



Anfänglichkeit im IRIS-Regenbogenzentrum

„... das Anfangen eines Wesens, das selbst im Besitz der Fähigkeit ist anzufangen: es ist der Anfang des Anfangs oder des Anfangs selbst.“

Menschliche Verantwortungsethik
Eltern in Verantwortung Kind
ans Licht der Welt zu bringen

- 1990 – 1991
- Schwangerschaft
- 1991
- Geburt der Realisierung des Daseins vom Beginn gedacht

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

15

20 Jahre Entwicklung



- Säugling als kompetentes Wesen (Dornes, Stern)
- angeborene Moral als Wertkategorie?
- Lebenswert über Leistung und Können?

Lebensgefühl der
Heranwachsenden?

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

16

Mensch als Mängelwesen

- ◉ Lebensgefährlicher Mangel an echten Instinkten/Schutzmechanismen
 - kein natürlicher Witterungsschutz
 - keine Angriffsorgane
 - keine zur Flucht geeignete Körperbildung
 - wenig scharfe Sinne
- ◉ unvergleichlich lange Schutzbedürftigkeit als Kind

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

17

An-sich-sein und Für-sich-sein

- ◉ Mängel können durch Kreativität ausgeglichen werden
- ◉ Schöpferischer Umgang mit Umwelt
- ◉ Bewältigungsmechanismen
- ◉ Glück im menschlichen Leben in der Überwindung von Mängeln und der Fähigkeit mit Imperfektion zu leben
- ◉ Mängel als Triebkräfte halten Mensch in Bewegung
- ◉ Minderwertigkeitsgefühle treiben Mensch an, Lebensprobleme zu lösen

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

18

Liebesfähigkeit



- Freundschaftsfähigkeit
 - Gemeinsam
 - Selbstlosigkeit
 - Selbsthaftigkeit
- Selbstfähigkeit
 - Guter Umgang mit eigenem Selbst

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

19

Geliebt werden...

... um seiner Selbst willen

- ohne erbrachte (Lebens)Leistung
- jenseits schnell und erfolgreich durchlaufener Berufsbiographie und humankapitalbedingter Verwertbarkeit
- Was ist erfolgreiches Leben?
- Kind als Investitionsgut oder als Liebesobjekt?



Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

20

Frida Gold

Wovon sollen wir träumen

Wir können nicht mehr atmen,
Und vergessen zu essen
Wir trinken zu viel
Es bleibt ein Spiel ohne Ziel



Wann hört das auf?
Wann kommen wir hier raus?
Wovon sollen wir träumen?
Wo sind wir zu Haus? Wo sind wir zu Haus?

Wovon sollen wir träumen?
So wie wir sind, so wie wir sind, so wie wir sind
Woran können wir glauben?
Wo führt das hin? Was kommt und bleibt? So wie wir sind
Wir lassen uns treiben durch die Clubs der Stadt
Durch fremde Hände und wir werden nicht satt

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

21

Anthropologische Perspektive

- Evolution hat riskante Vorverlegung des Geburtszeitpunktes mit gedehntem Aufschub der Erwachsenwerdung bewirkt – beispielloser Ausbau der Infantilität
- Grundbedürfnisse nicht erfüllt - Verlernen des Bedürfnisaufschubs
- Selbstabsicherung des Verwöhnungs-zusammenhangs – der Mensch luxuriert ontologisch (Sloterdijk)
- Sättigung nicht erlebbar – atemlos!

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

22

Liebesbegriff

- Union-Theorie:
ich und ich werden wir
 - Starke Sorge,
Verantwortung
 - weniger Emotion
- Value-Theorie
 - Wert entdecken
 - im Gegenüber Wert
konstituieren
- Children-Value-Ansatz



Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

23

(Human-)Kapitalbegriff - Nutzenperspektive

- Gesellschaftliche Situation, die mehr denn je von den Mythen und Ritualen der Kommunikation, des Konsums, der Leistungssteigerung und der Beweglichkeit durchdrungen
- Bildungsbiographie wird immer weniger von eigener Persönlichkeit gestaltet – determiniert von Angebotsstrukturen

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

24

Erziehungsbedürftigkeit und Bildsamkeit

- jeder Geborene bringt Neues in die Welt als Teil des Eingebundenseins verändert er das Verhalten anderer und bringt dadurch eine neue Wirklichkeit hervor
- Kind entscheidet bereits ab der Geburt, was konstruiert wird – selbstbildend
- emotionale Ansprache & sensorische Anregung

Familie als Sozialraum

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

25

Umkehrung Geben und Nehmen

- Delegation der Eltern auf das Kind sind Aufträge im Dienste der Delegierenden
 - Es – Triebbedürfnisse stellvertretend ausleben
 - Ich – Hilfe bei der praktischen Lebensbewältigung
 - Über-Ich
 - Ich-Ideal – herausragende Leistungen
 - Selbstbeobachtung – abgespaltene Teile der Eltern verkörpern
 - Gewissen – Entlastung der Eltern



Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

26

Welche Werte wollen wir leben?

- Versuch der Mangelbeseitigung (negiert Anderssein) – neuer Perfektionismus?
- Grenzverschiebungen und Grenzüberschreitungen – die Endlichkeit hinterfragen?
- Sinngabe menschlicher Existenz vor dem Horizont der Begrenztheit
- Lebensphasenübergreifendes Projekt der Identitäts- und Persönlichkeitsbildung
- der Mensch lebt, indem er ein Leben führt
Kultur als zweite Natur des Menschen

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

27

Generationenfrage



- Entsteht Lebenssinn durch Lebensleistung oder durch Da-Sein als Zukunftsversprechen?
- Philosophische Grundfrage: Leben vom Beginn oder vom Ende bewerten?

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

28



Silbermond Irgendwas bleibt

Gib mir'n kleines bisschen Sicherheit
in einer Welt in der nichts sicher scheint.
Gib mir in dieser schnellen Zeit irgendwas das bleibt.
Gib mir einfach nur'n bisschen Halt.
Und wieg mich einfach nur in Sicherheit.
Hol mich aus dieser schnellen Zeit.
Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit.
Gib mir was.. irgendwas, das bleibt.

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

29



20 Jahre IRIS- Regenbogenzentrum

Geburt und Anfang
Gebürtlichkeit und Anfänglichkeit

Dasein als lebenswert empfinden
Miteinander lebenswert gestalten

Kommt ins Offene – dann kommt das Rettende auch...

Dr. Inés Brock - MAPP-Institut 12.11.2011

30